

# Reise durch die Bretagne

## Fouesnants Folkloregruppe begeisterte in Strümp

**STRÜMP.** Bretonische Tänze und deutsche Volkslieder erklangen in Strümps neuer Turnhalle. Im Rahmen der deutsch-französischen Begegnung boten 40 Folkloristen aus dem kleinen Partnerschaftsstädtchen Fouesnant uralte Tänze aus ihrer Heimat, darboten in den kostbaren Trachten aus Samt, Perlen und Spitze. Ein großer Zuhörerkreis geizte nicht mit Beifall, boten die kleinen Finken, wie sich die Folkloregruppe nennt, doch echtes Kulturgut, das leider auch in Frankreich nur noch von einem kleinen Kreis Idealisten bewahrt und geschützt wird.

Zu den Klängen des Dudelsacks und der Bombarde, einem alten Instrument ähnlich der Oboe, tanzten die Finken eine Reise quer durch die Bretagne. Sie erzählten dabei von der Arbeit, der Liebe und den Sorgen der bretonischen Bewohner und von deren Leidenschaft zu Tanz und Gesang. Kostbare Spitzenhauben und Kragen, die viele hundert Mark wert sind, bilden die Zierde der Tracht, die durch ein Samtkleid mit besticktem Bolero ergänzt wird. Die Herren der Bretagne trugen eine graue Hose, Samtwanst mit Bolero und einen breiten Filzhut mit Gold- oder Silberspange.

Die teils heiteren, teils etwas schwermütigen Tänze wurden von schlichten Volksliedern unterbrochen, die ebenfalls aus dem Leben in den bretonischen Gebirgen, vom Meeresstrand, von den Fischern und von der Religiösität berichteten. Wir stark verwurzelt der Tanz in der Bretagne ist, läßt sich daraus ersehen, daß der Klerus zeitweise das Tanzen verbot. Die Finken, Buben und Mädchen von acht bis achtzehn Jahren, haben bei vielen Folklore-Veranstaltungen Erfolge gehabt und hatten auch schnell die Herzen der Strümper Bürger erobert.

Zuvor hatte Fouesnants Bürgermeister, Lecalvez, den Partnerschaftsgedanken zwischen Strümp und Fouesnant bekräftigt und für die herzliche Aufnahme gedankt. Strümps Bürgermeister Kothes, der zu dieser Gemeinschaftsveranstaltung auch Schulrätin Groß, den stellvertretenden Amtsdirektor Hermann Hilgers und viele Ratsmitglieder begrüßen konnte, bezeichnete die Veranstaltung als eine historische Stunde.

Mit Volksliedern und Tänzen warteten die Strümper Schulkinder auf. Realschullehrer

Hillebrands aus Uerdingen hatte eigens ein Lied für die Gäste aus Fouesnant komponiert, das bald von allen Gästen mitgesungen wurde. Als Geschenk hatten die Gäste zwei kostbare Puppen in ihren Heimattrachten mitgebracht, die verlost wurden. Den Erlös steuerte Rektor Cornelißen zu den hohen Fahrtkosten der kleinen Finken bei. Donnernder Beifall, als eine der Folkloristinnen mit „Bon soir, bon soir“ ein herrliches altes Abendlied der Bretagne anstimmte.

Die Rundreise durch die Bretagne wurde mit einem Film abgeschlossen, den die Strümper bei ihrem vierzehntägigen Aufenthalt in Fouesnant gedreht hatten und der von der großen Gastfreundschaft erzählte. In Krefeld und Mönchengladbach werden die kleinen Finken an den nächsten Sonntagen die tänzerische und gesangliche Reise durch die Bretagne wiederholen.

W. L.